

# Presseerklärung

## **Jahrestagung Ausbildung und Qualifizierung „eMob in Progress“ bestätigt – Es besteht ein nachhaltiger Fachkräftemangel im Bereich der Elektromobilität**

Deutschland entwickelt sich zum Leitmarkt der E-Mobilität und die Zielsetzung der Bundesregierung ist klar definiert: bis 2020 sollen 1.000.000 E-Fahrzeuge auf die deutschen Straßen gebracht werden. 95 Experten aus dem Bereich der akademischen und beruflichen Bildung haben sich an der RWTH-Aachen auf der Jahrestagung „eMob in Progress“ getroffen, um Anforderungen und Lösungsansätze zu diskutieren und gemeinsame Strategien zu entwickeln. Die innovative Weiterentwicklung der Ausbildung und Qualifizierung der Fachkräfte wurde als wesentliche Voraussetzung der E-Mobilität im Rahmen der 1. Bildungskonferenz Elektromobilität in 2010 festgehalten. Die Nationale Plattform der Elektromobilität (NPE) hat diesen Punkt ausführlich in einer Kompetenzroadmap analysiert und Umsetzungsempfehlungen vorgestellt. Die NPE wird sie im Rahmen des 3. Berichtes an die Bundesregierung überreichen.

Eingebettet in die 2. Erlebniswelt Mobilität war das Ziel dieser Veranstaltung der interdisziplinäre Austausch von Best Practice-Berichten. Die Präsentation des Streetscooter-Projektes durch den Tagungsleiter Professor Kampker wurde in diesem Zusammenhang als ein Musterbeispiel für erfolgreiches Projektmanagement anerkannt. Die Produktion eines bezahlbaren E-Mobils unter Beteiligung von 80 Industriepartnern und 30 Hochschulinstituten zeigt, dass interdisziplinäres Arbeiten nur unter Einbeziehung der Aus- und Weiterbildung funktioniert.

**Prof. Ebeling, Universität Ulm:** Wir müssen unsere Aktivitäten koordinieren, um die notwendige Schnelligkeit der Entwicklung sicherzustellen. Die gesamte Qualifikationsschiene wird benötigt (u.a. in den Bereichen IKT, Leichtbau, Produktionstechnik, Batterien und Antrieb).

**D. Goericke, VDMA/FVV:** Der Ansatz der AG6 der Nationalen Plattform Elektromobilität hat sich bestätigt. Eine große Herausforderung der Elektromobilität ist die Gewinnung und Qualifizierung von dringend benötigten Fachkräften.

**K.-H. Müller, ZVEI:** Die einzige Erfolg versprechende Strategie ist die Nutzung der Synergien von Hochschule, Handwerk und Industrie. Sehr hilfreich im Sinne der exemplarischen Umsetzung sind die von der Bundesregierung geförderten Leuchtturmprojekte und Schaufenster. Diese Projekte müssen verlinkt werden und hinsichtlich der Aus- und Weiterbildung spezifiziert werden.

**Dr. Groß, VDE:** Kommunikation ist der Schlüssel für die erfolgreiche Steuerung komplexer Prozesse. Hochschule und Wirtschaft haben in Deutschland ein enormes Potenzial im Bereich der Elektromobilität. Die intelligente Verlinkung bestehender Aktivitäten bildet die Grundlage für die Positionierung im internationalen Wettbewerb. Hierbei ist es notwendig, den Blickwinkel der Wirtschaftlichkeit und der Aus- und Weiterbildung gleichzeitig zu gewährleisten.

### **Ansprechpartner:**

Dr.-Ing. Christian Groß, VDE e.V.

Tel. 0171-7602007

[christian.gross@vde.com](mailto:christian.gross@vde.com)

[www.vde.com/emob2012](http://www.vde.com/emob2012)